

## News aus Nepal vom 20.05.2015

### Erbbeben in Nepal – Maßnahmen der Soforthilfe

Liebe Sponsoren,  
sehr geehrte Damen und Herren,

heute können wir Ihnen weitere Informationen aus Nepal zukommen lassen.

Nach dem zweiten großen Beben wechselten die Kinder zurück ins Haus, da man hoffte, dass sich die Erde beruhigt. Auch plante man die Schulen zum 15. Mai wieder zu eröffnen.

Leider gab es am 12.5.2015 wieder ein drittes starkes Beben mit einer Stärke von 7,2. Dieses Mal mehr im Osten von Kathmandu. Unabhängig davon sind täglich mehrere kleinere Nachbeben zwischen 4 – 5,5. Im Fernsehen sieht und hört man darüber nichts mehr. Nach diesem Dritten schweren Beben sind nun weitere Häuser in sich zusammengefallen. Es ist schrecklich! So viele Menschen haben alles verloren und nach wie vor ist die Versorgung durch die Regierung sehr schleppend. Auch bei uns im Kinderhaus ist wieder ein Teil der Gartenmauer zusammengekracht. Mit Hilfe unseres Gärtners konnten wir nun auch diese Lücken vorerst provisorisch mit Wellblech schließen. Zum Glück sind die Kinder wieder alle unverletzt.

Man hat jedoch Angst in der Nacht im Haus zu schlafen, da man in Nepal munkelt es würde nun ein noch stärkeres Beben kommen. Somit haben die Schwestern unseren Gärtner gebeten ein großes Zelt vor dem Haus zu bauen. Derzeit schlafen nun alle draußen. Wobei wir relativ sicher sind, dass unser Haus Stand halten würde / wird. Mittlerweile waren über 220 Nachbeben und es sind nur minimale kleine Risse zu sehen. Nichts an tragenden Wänden. Aber letztendlich können wir es von Deutschland aus nicht zu 100% einschätzen. Es ist für alle eine große Belastung. Hinzu kommt, dass der Monsun eingesetzt hat und es stundenweise in Strömen regnet. Bei uns in Godavari regnet es stets mehr als in Kathmandu.

#### ***Nachstehend einige Fotos von der derzeitigen Situation:***



***... ein Teil der Gartenmauer die noch stand, ist beim Dritten großen Beben zusammengekracht***



Das Zelt steht im vordern Hof und somit in einem Gefälle, d.h. das Regenwasser läuft in das Zelt. Man hat nun Isolierfolie und alten Teppichboden reingelegt. Aber die Nässe, kann man trotzdem nicht abhalten. Es ist ein Wunder, dass noch keines unserer Kinder krank ist. Für die Kinder wäre es wünschenswert, wenn der Alltag wieder eintreten würde. Sie getrauen sich schon gar nicht mehr im hinteren Garten zu spielen und sitzen meist größtenteils vor dem Haus zusammen. Während des Regens versuchen die Schwestern die Kinder im Zelt etwas

abzulenken. Mit Spielen, Liedern etc. Inwieweit die Kinder traumatisiert sind, kann man derzeit nicht abschätzen. Die Größeren registrieren die Beben in einer anderen Weise als die Kleineren. Die manchmal lachen, wenn es wackelt. Tja, woher soll eine 4-5 Jährige das auch wissen. Die Schwestern tun auf jeden Fall alles was in ihre Macht steht auch wenn ihnen selbst schon manchmal zum heulen ist. Die Schulen bleiben nun vorerst alle bis zum 31.5.2015 geschlossen. Insgesamt werden derzeit ca. 24.000 zerstörte Klassenzimmer abgegeben.



Dies war mal das Haus unseres Nachtwächters der ca. 1 ½ Stunden Fußmarsch von uns entfernt wohnt. Diese Aufnahme entstand nach dem 2. Beben. Mittlerweile ist der 2. Stock nicht mehr zu sehen. Die Familie lebt nun mit 8 Personen in diesem kleinen Zelt. Wir hatten ihnen angeboten zu uns auf das Grundstück zu kommen, da es in seinem Zelt nicht ungefährlich ist. In dieser Gegend ist eine Leopardens-Art ansässig, die auch vor zwei Jahren auf dem Gelände der St. Xavier School in Godavari einen Schäferhund getötet hat. Das Zelt bietet daher nicht wirklich Schutz. Man will aber nicht weg, da noch einige Habseligkeiten im Haus sind, die man gerne bergen würde und man sich aber nicht getraut sie raus zu holen wegen Einsturzgefahr. Würde er weg gehen, muss er Angst vor Plünderungen haben.



Große Sorgen machen wir uns um unsere zwei großen Jungs die Forstwirtschaft und BWL studieren. Beide sind in das Dorf gegangen um die Mutter und die 83-jährige Großmutter zu holen. Auch diese Familie hat alles verloren und die Mutter ist zu allem Unglück auch noch verletzt. Wie stark, das wissen wir leider nicht, da der Telefonkontakt abgebrochen ist. Leider ist es so, dass ausgerechnet das 3. Beben in der Region ihres Heimatdorfes war. Seit dem 13.5.2015 haben wir keinen Kontakt mehr zu ihnen. Der letzte Kontakt war eine SMS, dass es im Dorf sehr schlimm aussehen würde. Die Ungewissheit macht einem fast verrückt. Nun kann es ja viele Gründe geben warum er sich nicht meldet. Wir hoffen sehr es liegt daran, dass er keine Möglichkeit hat sein Handy aufzuladen.

Wir haben nun um weiteren Familien zu helfen wieder Lebensmittel verteilt, Zelte und Isolierfolie. Weiterhin haben die Schwestern in Indien Wellbleche bestellt, da es in Nepal keine mehr gibt. Laut Auskunft der Fabrik würde es ca. 3 Wochen dauern bis sie liefern könnten. Das ist natürlich in der jetzigen Zeit und Situation sehr lange. Wir haben vor, ca. 50 bis 100 Familien beim Bau von Wellblechhäusern zu helfen. Es kommt ganz darauf an, wie hoch die Kosten hierfür sind. Diese können wir derzeit nicht genau kalkulieren, da die Preise sich jeden Tag ändern. Laut einer Mail vom 11.5.15 kostet ein Dach ca. 300 EUR. So rechnen wir inkl. Wände und sonstigen Material mit ca. 1.200 EUR in einfachster Bauweise. Die Menschen brauchen vorerst schnell ein Dach über dem Kopf.

Hinzu kommt so erfahren wir, dass anscheinend die Regierung es so handhaben möchte, dass sie entscheidet wer, wie, wo und was etwas bekommt. Das geht schon mal gar nicht! Denn dann wird es so sein, dass die untersten Kasten und die Menschen in abgelegenen Dörfern gar nichts bekommen. Hinzu kommt, dass man der Regierung nicht trauen kann. Es sollen Einheitshäuser gebaut werden. Alleine das macht schon gar keinen



Sinn, denn es gibt unterschiedlich große Familien und dies muss an die Hausgröße angepasst werden. Weiterhin verlangt Nepal einen hohen Zoll. Auch das ist ein Witz, denn eigentlich sollten sie froh sein, dass sie von außen Hilfe bekommen. Wenn man mal überlegt, dass über 3,5 Mio. Menschen Nahrungsmittel benötigen, ca. 500.000 Häuser zerstört und weitere ca. 260.000 Häuser stark beschädigt sind, wie kann man da noch Forderungen von Seiten der Regierung stellen. Die Menschen sind hierüber so verärgert das kann man gar nicht in Worte fassen. Wir werden Mittel und Wege finden um den Menschen zu helfen, die schon auch vor dem Beben immer von der Regierung vergessen wurden. Das haben wir in der Vergangenheit geschafft und das wird auch in Zukunft so sein. Hier verlassen wir uns voll und ganz auf das Netzwerk der Schwestern und der Patres. Keinesfalls werden wir die Regierung unterstützen! Mein Mann wird Anfang Juni nach Nepal fliegen und so hoffen wir, dass wir Ihnen anschließend erfreulichere Nachrichten überbringen können.

**Da die Menschen lange Zeit auf Unterstützung angewiesen sein werden, würde es uns freuen wenn Sie dieses Mail auch an Ihren Freundeskreis- u. Bekanntenkreis weiterleiten würden. Vielen Dank!!**

**Sie können versichert sein, dass jeder EURO 1:1 den Kindern / Projekten zugute kommt.**

Danke nochmals für Ihre Unterstützung und Weiterempfehlung. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten.

Zum Schluss noch ein sehr wichtiger Hinweis.

**ACHTUNG!!**

**Bitte vermerken Sie unbedingt Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger!!!!**

**Wir haben Spenden bekommen ohne Anschriften, die wir leider nicht zuordnen können. Weder können wir uns bedanken noch können wir Spendenbescheinigungen zusenden.**

Mit freundlichen Grüßen

Martina Brenneisen

**Unser Spendenkonto lautet:**

**Future for Nepal's Children e.V.  
IBAN: DE31 6704 0031 0661 8771 00 / BIC: COBADEFFXXX  
Commerzbank Wiesloch BLZ 670 400 31 Konto: 66 18 771**

**Bitte vermerken Sie unbedingt Ihre Anschrift auf dem Überweisungsträger im Verwendungszweck!!!! Oder noch besser, senden Sie uns vorab eine Email.**

**Für Rückfragen erreichen Sie uns unter diesen Telefonnummern:**

<b>Future for Nepal's Children e.V.</b> Wingertsgasse 20 D – 69168 Wiesloch <a href="mailto:info@funech.com">info@funech.com</a> <a href="http://www.funech.com">www.funech.com</a>	<b>Ansprechpartner:</b> Martina u. Manfred Brenneisen Tel. (+49) 06222-3072 0 Fax (+49) 06222-3072 11	<b>Büro:</b> BRENNEISEN CAPITAL AG 06222 – 58040 Handy: 0170 30 10 439
---	--	---

ab EUR 30,- erhalten Sie von uns eine Zuwendungsbescheinigung im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenverordnung.